

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g.-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.

Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 40.

Kowno, Dienstag, 1. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.  
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen  
für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland  
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.  
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigestrich) 4 M. 50. Pf.  
Reklame die Zeile 3 Mark.  
Preisaenderungen behaltet sich die Redaktion vor.

## Politische Rundschau.

(Schluss).

Zu einem hat sich die Entente allerdings inzwischen doch bequemt: den endgültigen Termin für die Abstimmung in Oberschlesien festzusetzen. Es soll der 20. März sein. Eine kleine Hintertür ist dafür natürlich auch gleich wieder geschaffen worden: sollten sich nämlich unüberwindliche Hindernisse einstellen, so kann der Termin „auf einen der nächsten Tage“ verschoben werden. Und die nicht in Oberschlesien ansässigen Abstimmungsberechtigten werden mit der Oberschlesien zusammen abstimmen.

Während sich in der äusseren Lage des Deutschen Reiches nichts geändert hat — die wahnwitzigen Wiedergutmachungsforderungen der Entente an Deutschland haben uns keineswegs überrascht, sie erscheinen uns vielmehr als die notwendige Folge der krankhaften Psyche der sieghaften französischen Staatsmänner — machen sich in der inneren Politik die Folgen bereits deutlich bemerkbar. Immer ist ja die Regierung schuld, wenn sich die äussere Lage eines Landes nicht so entwickelt, wie es das Volk erwartet hat. Und immer folgt auf den Umsturz über kurz oder lang die Reaktion. Der Ausfall der Wahlen für den preussischen Landtag lässt deutlich diese Entwicklung erkennen. Nach den gestern hier eingegangenen Nachrichten werden von den 428 Abgeordneten, nach amtlicher Berechnung, die Sozialdemokraten 114, das Zentrum 81, Demokraten 28, deutschnationale Volkspartei 75, Unabhängige 29, Deutsche Volkspartei 58, Kommunisten 30, Welfen 11, Wirtschaftliche Vereinigung 4 Sitze einnehmen. Selbst wenn man annimmt, dass die Sozialdemokraten mit den Unabhängigen und Kommunisten zusammengehen sollten, was aber beileibe nicht der Fall sein wird, und selbst wenn man annehmen dürfte, dass durch die Demokraten sich noch zu den Sozialisten gesellen könnten, so haben doch die anderen — bürgerlichen — Parteien noch immer ein Übergewicht von nicht weniger als 30 Stimmen. Damit ist das sozialistische Übergewicht in der gesetzgebenden Körperschaft Preussens verschwunden.

Ganz ähnlich ist das Bild auch im deutschen Reichstage. Hier werden ebenfalls nach amtlicher Berechnung, in Zukunft die deutschnationale Partei 71, deutsche Volkspartei 65, Welfen 5, Zentrum 68, bayrische Partei 21, bayrische Bauernpartei 4, Deutsche demokratische Partei 40, Sozialdemokraten 108, Unabhängigen 61, Kommunisten 26 Sitze haben. Danach nehmen auch hier die bürgerlichen Parteien von den insgesamt 469 Sitzen mehr als die Hälfte ein.

### England wird Litauen de jure anerkennen?

#### Eine litauische Delegation nach London.

Wir berichteten kürzlich, dass in englischen politischen Kreisen die Auffassung herrsche, dass die englische Regierung Litauen die Anerkennung de jure nicht werde vorenthalten können. Jetzt meldet der Korrespondent der „Elta“, dass am 22. Februar die Anerkennung Litauens de jure durchberaten worden ist. Der Grund für die bisherige Nichtanerkennung sei, nach einer Meldung des „Manchester Guardian“, sei, nach einer Meldung des „Völkerbund“ noch keine daria zu suchen, dass der Völkerbund noch keine festen Grenzen für Litauen festgesetzt habe. Das genannte Blatt weist darauf hin, dass Frankreich auf Seiten Polens stehe, wodurch die Behandlung der Wilnaer Frage sehr erschwert werde. — Auch nach anderen englischen Zeitungsberichten soll die englische Regierung geneigt sein, Litauen anzuerkennen.

Wie es heisst, konnten die Ententestaaten bei der Beratung der Anerkennung Litauens de jure auf der Londoner Konferenz zu keiner Einigung kommen. Deshalb wurde beschlossen, eine litauische Delegation zu den Beratungen hinzuzuziehen.

### Was geht in Russland vor sich?

GENÈVE, 25. 2. (Elta).

Die Presse Sowjetrusslands bringt wegen der strengen Zensur nur wenige Nachrichten über die letzten Ereignisse in Russland. Dagegen ist die französische Presse in der Lage, eingehende Berichte darüber zu veröffentlichen. So melden „Journal de Genève“ und andere Zeitungen auf Grund einer Havasnachricht, dass in Petersburg und seiner Umgebung in Verbindung mit der Bewegung gegen die Kommunisten viele Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Mehrzahl der Verhafteten wurde nach Jaroslawl verschickt. Die Bewachung Petersburgs liegt in den Händen zuverlässiger Kommunisten.

## Versammlung.

Zu der am 4. März ds. Jhrs. abends 6 Uhr in den Räumen der deutschen Volksschule Mickewitschstr. stattfindenden Versammlung des Kreises Kowno, werden alle hiesigen Deutschen gebeten zu erscheinen.

### TAGESORDNUNG:

- 1) Aufnahme von neuen Mitgliedern
- 2) Wahl eines neuen Kreisausschusses
- 3) Wahl der Delegierten zum grossen Delegiertentag a. 10. 4. 21.
- 4) Verschiedenes

### Deutsche kommt alle!

Ein Jeder sage sich, ohne mich geht's nicht

„Partei der Deutschen Litauens“  
Kreisausschuss Kowno

gez. R. Kinder, Vors. gez. O. Freutel, Sekr.

### Attentat auf Trotzki

RIGA, 26. 2. (Elta).

Nach einer „Leta“-Meldung aus Moskau haben Kosaken den Zug, in dem sich Trotzki befand, auf der Orenburger Linie überfallen. Es wurden einige Eisenbahner verletzt.

### Die katastrophale wirtschaftliche Lage in Russland.

MOSKAU, 25. 2. (Elta).

Nach einer Meldung der „Prawda“ hat der Mangel an Heizmaterial den Zusammenbruch des wirtschaftlichen Lebens hervorgerufen. Allein aus diesem Grunde sind in Russland mehr als 70 Fabriken ausser Betrieb gesetzt worden. Noch wenige Wochen vorher hatte man geglaubt, den Betrieb der Fabriken vergrössern zu können.

Aus demselben Grunde wurde auf 30 Eisenbahnen der Verkehr eingestellt. Die Folge davon ist die Verminderung der Lebensmitteltransporte und die Verkürzung der Rationen für die Bevölkerung. Wie die „Leta“ hierzu meldet, erwartet man in al-

len grossen Städten den baldigen Eintritt der Hungersnot.

Als Grund dieses wirtschaftlichen Zusammenbruchs wird geltend gemacht, dass die leitenden wirtschaftlichen Stellen nicht nur ohne jeden Plan arbeiteten, sondern dass ihnen auch die elementarsten Grundlagen wirtschaftlicher Berechnungen fehlten.

### Der polnisch-litauisch Konflikt im Völkerbundsrat

LYON, 26. 2. (Elta).

Nach einem Lyoner Funkspruch hat der Völkerbundsrat am 24. Februar, vormittags, über den litauisch-polnischen Konflikt und die bevorstehende Abstimmung in Wilna beraten.

### Rücktritt Sapiehas?

Wie das Berliner Büro der „Elta“ berichtet, hat der polnische Minister des Ausseren, Sapieha, seine Demission eingereicht.

Offizielle polnische Kreise in Paris bestreiten jedoch, wie eine Pariser Radiomeldung besagt, diese Nachricht, geben vielmehr der Überzeugung Ausdruck, das er garnicht daran denke, zurückzutreten.

Nach einer Warschauer Radiomeldung ist Sapieha nach Paris zurückgekehrt, um dem Staatschef Pilsudski und dem Ministerpräsidenten Vitos Bericht über seine Reise zu erstatten. (Elta)

### 432 000 Arbeitslose in Deutschland.

NAUEN, 25. 2. (Elta).

Nach einem Nauener Radiobericht erhalten 432 000 Arbeitslose staatliche Unterstützung. Das sind zehn Prozent aller Arbeiter.

### In Kampf gegen die ansteckenden Krankheiten.

MARIAMPOL, 26. 2.

Der Mariampoler Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 22. Februar, wie der Sonderberichterstatter der „Elta“ berichtet, beschlossen, ein Krankenhaus für ansteckende Krankheiten, wie Cholera, einzurichten. In Kürze wird eine Kommission für die Bekämpfung von Epidemien gebildet werden.

### Teilweise Demobilisierung in Lettland.

RIGA, 26. 2. (Elta)

Nach einer „Leta“-Meldung hat der lettische Kriegsminister einen Befehl erlassen, bis zum 10. März 1921 alle Soldaten zu demobilisieren, welche zwei Jahre im lettischen Heere Dienst getan haben.

## Kunst u. Wissenschaft.

Hochschulkurse (vergl. Lit. Rundsch. Nr. 32),  
Dienstag den 1. März nachm. 5—6 Uhr

Dr. E. Hret Germanistik.

Die Vorlesung ist in deutscher Sprache u. findet im Lit. Gymnasium, (Laisves Aleja 55) statt.

### Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 26. Februar waren bis Redaktionsschluss vom Königsberg noch nicht übermittelt.

Die Redaktion.

## Kleine Meldungen.

Die englische Regierung hat die Türkische Regierung Mustafa Kemals de jure anerkannt.

WARSCHAU, 23. 2. (Elta).

„Przeгляд Wiczorny“ macht eine interessante Feststellung, in dem er berichtet, dass in der Zeit vom April bis Dezember 1920 1620 diplomatische Kuriere aus Sowjetrussland Estland auf der Durchreise nach dem Auslande passiert haben. Von diesen sind jedoch nur 537 zurückgekehrt, während die übrigen im Auslande blieben, um dort Propaganda für den Bolschewismus zu betreiben.

KOWNO, 23. 2. (Elta).

Wie das Departement für Rückwanderer—und Kriegsgefangenenwesen berichtet, trifft am 24. Februar ein Transport von 599 litauischen Rückwanderern in Obelen ein.

PARIS, 21. 2. (Elta)

Nach einer Meldung des Journal de Debats hat die Pariser Handelskammer beschlossen, in den Handelsschulen den Unterricht in Esperanto aufzunehmen.

PARIS, 25. 2.

„Echo de Paris“ veröffentlicht die Nachricht aus Teheran, dass der persische General Beza Chan mit etwa 2.500 Soldaten in der Nacht zum 22. 2. vor Teheran angekommen sei und sich der Stadt ohne Kampf bemächtigte. Der General Beza Chan sei in Verhandlungen mit dem Schah eingetreten. Er habe die französische Botschaft versichert, dass er die Verantwortung für die Sicherheit aller Franzosen übernehme.

LONDON, 23. 2.

Die internationale Konferenz der Bergarbeiter lehnte den Antrag der Bergarbeiter Süd Wales ab, der verlangte, dass binnen 14 Tagen energische Schritte unternommen würden, um die von der Arbeiterpartei zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit vorgeschlagenen Massnahmen zu erzwingen.

WILNA, 24. 2. (Elta).

Die „Wilenskoje Slowo“ teilt mit, dass der in der Öffentlichkeit tätige Weissrusse Jankowski aus dem Wilnaer Gefängnis entlassen sei.

PARIS, 23. 2.

Minister Loucheur verliess Mittag Paris und begab sich nach London.

PARIS, 23. 2.

Wie die Agence Havas aus Konstantinopel berichtet, bestätigt sich die Nachricht über die Revolution der armenischen Nationalisten gegen die Sowjetregierung in Erivan. Die Truppen Georgiens ergriffen die Offensive gegen die armenischen Bolschewisten südlich von Tiflis und errangen einen Sieg. Die Lage Georgiens bessert sich. Die Muselmanen leisteten der Mobilisierung Folge. Die Verteidigung der Hauptstadt scheint sichergestellt.

KOWNO, 26. 2. (Elta)

Der litauische Vertreter in Lettland, Dr. Saunus, ist aus Riga in Kowno eingetroffen.

RIGA, 26. 2. (Elta).

Nach einer „Leta“-Meldung hat Portugal die Anerkennung Lettlands de jure ausgesprochen.

## Lokales.

### Gegen die Spielhöhlen.

Durch Verordnung vom 2. Dezember 1920 verbietet der Stadt und Kreishauptmann (miesto ir apskrities Virsininkas) auf Grund des § 25 der Polizeiverordnung für den Kreis und die Stadt Kowno die Einrichtung und Unterhaltung von Spielhöhlen, ebenso wie die Hergabe von Häusern oder Wohnungen für

diesen Zweck; das Glücksspiel um Geld oder Geldeswert mittels Karten oder Würfeln usw.

In derselben Verordnung wird auch der Verkauf von Waffen und Munition ohne Genehmigung des Ministeriums des Inneren verboten. Personen, denen der Verkauf gestattet ist, haben sich streng an die Vorschriften des Ministeriums zu halten.

Ferner wird der Handel mit Vervielfältigungsapparaten aller Art, wie Schapiographen, Hektographen, Heliographen, Rotations-Vervielfältiger, mit Ersatzteilen und Zubehör ohne Genehmigung des apskrities Virsininkas verboten. Über den Verkauf, wenn dieser gestattet worden ist, sind genaue Bücher zu führen, bereits bestehende Geschäfte haben in Kowno innerhalb drei Tagen, im Kreise Kowno innerhalb sieben Tagen nach Bekanntmachung dieses Befehls die Vorschriften unter Bericht an den Apskrities Virsininkas zu erfüllen. Ausserdem gehört dazu eine Beglaubigung von Seiten des A. V., dass die Geschäftsinhaber die erwähnten Vorschriften erfüllt haben.

Verboten wird ferner die Einrichtung von Tanzlokalen, die Beschäftigung mit Zauberkünsten, Chiro-mantie, das Umherziehen mit Leierkästen, Affen und anderen Tieren, um damit Geld zu verdienen.

Die Sammlung von Geld und Sachen für die Zwecke der Allgemeinheit oder Wohltätigkeit ist nur mit Genehmigung des apsk. Virs. gestattet.

Übertretungen der Verordnung werden mit Geldstrafe bis 5000 Mark oder mit Arrest bis zu einem Monat belegt.

### Litauisches Frauen-Komitee beim Roten Kreuz.

KOWNO, 22. 2.

Am 5. Dezember 1920 hat sich unter dem Projektorat der Zentralverwaltung des litauischen Roten Kreuzes ein Frauen-Komitee gebildet, welches wohl-tätigen Zwecken dienen soll.

Das Komitee hatte seine Tätigkeit alsbald aufgenommen und mit der Verteilung von milden Gaben an die Krankenhäuser zu Weihnachten begonnen. Auch aus Anlass des 16. Februar wurden die Kranken der Kownoer Krankenhäuser mit allerhand kleinen Geschenken bedacht. Im ganzen wurden etwa 15000 Mark für diesen Zweck aufgewendet, die aus Mitteln des Roten Kreuzes bestritten wurden.

Im vergangenen Jahre hat das litauische Rote Kreuz reichliche Spenden von Kleidungsstücken aus Amerika erhalten, die im Laufe des Sommer an die Krankenhäuser, Kinderhorte und ähnliche Institute in Kowno und in der Provinz verteilt wurden. Ausserdem kamen Lebensmittel aller Art, wie Mehl, kondensierte Milch, Speck, Konserven und anderes zur Verteilung. Der Wert der zur Verteilung gelangten Sachen belief sich auf etwa 724 000 Mark.

(Elta).

### Kongress der Esperanto Gesellschaft in Kowno.

(Eig. Berlobt der Lit. Rundschau).

Am Sonntag, dem 27. Februar nachm. 5 Uhr fand in den Räumen des jüd. Realgymnasiums die Jahres-versammlung und ein Kongress der Esperanto-Gesellschaft statt. Die Beteiligung war recht zahlreich und lieferte den Beweis, das auch hier im Lande das Interesse, das der Welteinheitssprache entgegengebracht wird, gross ist.

Der Vorsitzende der Kownoer Gruppe Herr Medem erstattete den Jahresbericht und legte Rechnung über das verlossene Jahr ab. Die Jahresbilanz ergab in jeder Beziehung einen Fortschritt. Die unsichere politische Lage hat auch auf die Entwicklung der Organisation der Gesellschaft hemmend gewirkt. Interessant war der Bericht eines Delegierten aus Schaulen, der mitteilte, dass sich dort eine Ortsgruppe gebildet hat, die heute bereits über 100 Mitglieder zählt.

Ein wichtiger Beschluss wurde einstimmig gefasst. Es wurde eine Kommission gewählt, die mit tunlichster Beschleunigung die Herausgabe einer Es-

peranto-Grammatik in litauischer Sprache sowie den erforderlichen Wörterbuches in die Wege leiten soll. Mit Recht wurde darauf hingewiesen, dass diese Grammatik hier vorläufig nur in russischer und deutscher Sprache erscheinen sei, und dass dieser Mandel erst behoben werden müsse, ehe daran zu denken sei auch hier im Lande der Sache eine grössere Anzahl von Anhängern, vor allen Dingen Schülern, zu werben.

Vom Unterzeichneten wurde darauf hingewiesen, dass wie bei so vielen Gelegenheiten auch für die Propaganda für Esperanto die Mithilfe der hiesigen Tagespresse bisher völlig vernachlässigt sei. Der Vorsitzende entschuldigte sich, dass es übersehen war die Pressevertreter zu der Sitzung zu laden, und die Versammlung beschloss durch zeitweilige Veröffentlichungen von Notizen und Artikel in der Tagespresse auch die breite Öffentlichkeit mit den Bestrebungen und Fortschritten der Esperanto-Bewegung vertraut zu machen.

— er —

## Handelsteil.

### Die Frühjahrmesse in Königsberg

Vom 13.—18. März ds. Jahres findet wie bekannt in Preussens ehemaliger zweiter Residenz eine grosse Mustermesse statt. Ungeachtet der ungeheuren Opfer, die der Versailler Vertrag dem deutschen Reich auferlegt, hat der Reichstag in richtiger Erkenntnis des wirtschaftlichen Bedeutung des Ostens 10 Millionen Mark für die Königsberger Ostmesse bewilligt und schon erheben sich auf dem grossen freien Gelände zwischen der Stadt und dem Cranzer Bahnhof die neuen prächtigen heizbaren Ausstellungshallen. Alles was an Erzeugnissen deutscher Industrie in Hallen unter Dach und Fach aufgestellt werden kann, wird in den Tagen vom 13.—18. März in den neuen Palästen ausgestellt sein. Es sind 6 Abteilungen vorgesehen: Textilwaren, Schuh- und Lederwaren, Möbel, Haus- und Küchengeräte, Nahrungs- und Genussmittel, Technik und Bauwesen. Schon diese kurze Aufzählung dürfte ausreichen um uns zu zeigen, dass es kaum etwas gibt, was uns in Litauen fehlt und dort nicht zu haben wäre. Während der Messetage finden besondere Vorstellungen in den Königsberger vorzüglichen Theatern statt, Konzerte, Kunstausstellungen und andere Veranstaltungen. Der Aufenthalt soll den Messebesuchern möglichst angenehm gestaltet werden. Das Messeamt hat im Interesse der Besucher aus Litauen in Kowno eine amtliche Vertretung bei der F. C. Schütze, Laisves Aleja 25, eingerichtet (Sprechst. von 11—1 Uhr vorm.) Die Vertretung besorgt auf Antrag die Anmeldung zur Messe, Pass- und Visumbesorgung etc.

### Lettischer Holzverkauf.

Das Landwirtschaftsministerium hat in diesen Tagen einen Vertrag mit der englischen Gesellschaft „Timber Operator u. Contractor Ltd.“ abgeschlossen, welcher der Firma das Recht gibt, in den Dondangenschen Wäldern 10,000 Standarts und in den Luddeschen Wäldern gleichfalls 10,000 Standarts Holz zu fällen und auszuführen. Zum genannten Quantum ist das von der Firma nach dem 10. Oktober 1920 in den Dondangenschen Wäldern bereits gefällte Holz miteinzuberechnen. Die Firma verpflichtet sich, das Holz in den Luddeschen Forsten bis zum 9. März und in den Dondangenschen bis zum 31. März 1921 zu fällen und das fertige Material aus den Wäldern bis zum 31. Dezember 1921 auszuführen. Das nach diesem Termin noch im Walde befindliche Material geht ohne Vergütung in staatlichen Besitz über. Die Arbeiten werden von der Firma mit eigenen Mitteln ausgeführt.

Falls sich bei den Arbeiten Holz erübrigen sollte, wird dieses gegen die Gestehungskosten dem Landwirtschaftsministerium übergeben werden. Nach Ablauf des Vertrages hat die Firma das Vorrecht auf die weitere Ausnutzung der Dondangenschen Wälder. Nach Abschluss des Vertrages zahlt die Firma dem Landwirtschaftsministerium 5000 Pfd. Sterling durch einen Scheck auf London und 15000 Pfund Sterling durch eine Tratte auf eine solide Londoner Bank, zahlbar in 3 Monaten.

NUR FÜR GROSSABNEHMER

Wir erhalten mit Dampfer „SIGUPED“ CA 200 FASS NEUE PRIMA YARMUTER MATHJES.

Wir geben dieselben zu sehr billigen Preisen ab und bitten, Offerten einzuholen.

Fischer u. Co. Memel.  
Alexanderstr. Telefon 85 u 20.

GESUCHT per sofort  
WIRTSCHAFTERIN

die kochen kann. Gewährt wird freie Station u. M. 150—monatl. Wohnung aber zu Hause. Angebote an: E. Jansen  
Keistucio g-ve Nr. 2. ☐

ERSTES LITAUISCHES  
SPEDITIONS u. TRANSPORT-KONTOR

Inh. H. Kruck, W. Dulaitis u. Co.  
Wirballen & Eydtkuhnen

Ueberrimmt Verzollung u. Verladung verschiedener Sendungen von u. nach Litauen. Prompteste u. billigste Bedienung. Erteilt kostenlos Auskunft über Zollsätze etc.